

Kooperation mit Hochschule Fresenius: Ergebnisse der Studie „Kommune 4.0“ zur Akzeptanz von eGovernment vorgelegt

Neuss, 12.09.2017. Die ITK Rheinland verstärkt ihr Engagement im Bereich der Hochschulkooperationen und hat gemeinsam mit der Hochschule Fresenius Düsseldorf die Studie „Kommune 4.0“ initiiert. Studierende des Studiengangs Wirtschaftspsychologie haben kürzlich eine empirische Untersuchung durchgeführt, um die Akzeptanz von eGovernment in der Landeshauptstadt Düsseldorf wissenschaftlich zu evaluieren.

Die Nachfrage nach digitalen Behördengängen nimmt zu! Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich, über die Möglichkeiten des eGovernment kompakt und übersichtlich informiert zu werden und legen großen Wert auf IT-Sicherheit und Datenschutz. Der persönliche Kontakt in Form einer qualifizierten Beratung bleibt laut Studie aber weiterhin sehr wichtig.

„In der Landeshauptstadt Düsseldorf setzen wir mit dem Projekt „Verwaltung 2020“ bereits zahlreiche digitale Maßnahmen um, die für eine moderne und bürgerfreundliche Verwaltung sorgen“, erklärt Verbandsvorsteher Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke.

Die ITK Rheinland und die Hochschule Fresenius setzen ihre Gespräche über die Weiterführung des Bildungsprojektes fort. Denkbar wäre zum Beispiel, dass die Studierenden ihre Arbeit vertiefen und dabei auf wissenschaftlicher Basis ein Ranking von Serviceangeboten erstellen, das Aufschluss darüber gibt, welche eGovernment Angebote in unserer Region am relevantesten für die Bürgerinnen und Bürger sind, so Andreas Meyer-Falcke.

[1]

Über die ITK Rheinland

Die ITK Rheinland ist einer der größten und modernsten IT-Dienstleister für Kommunen in NRW. Für die Landeshauptstadt Düsseldorf, die Städte im Rhein-Kreis Neuss, den Kreis selbst und seit Oktober auch Mönchengladbach bietet sie rund 15.000 AnwenderInnen einen umfassenden Service von der Beratung bei der Gestaltung der IT-Landschaft über die Auswahl konkreter Produkte bis hin zur Integration von Anwendungen und Verfahren sowie deren täglichen Betrieb. Der zentrale Einsatz moderner IT-Lösungen schafft Synergien und spart bei den einzelnen Städten Kosten. In zahlreichen überregionalen Projekten arbeitet die ITK Rheinland mit weiteren, kommunalen IT-Dienstleistern zusammen, um auch hier ein Maximum an Kooperationsgewinnen für die Kommunen zu erreichen. Der Zweckverband verarbeitet Daten von über 1,3 Millionen Menschen.

2.078 Zeichen. Abdruck honorarfrei.

Über ein Belegexemplar/einen Link freuen wir uns.

Ansprechpartnerin:

ITK Rheinland
Unternehmenskommunikation und Stab
Nicola Roeb
Telefon: 02131 750-1040
nicola.roeb@itk-rheinland.de

[2]